

FREIZEIT TIPPS



WALDLUPE

Viele Besonderheiten des Waldes übersieht man bei einem Spaziergang leicht, da sie sehr klein sind. Um die kleinen Dinge und Lebewesen besser zu finden, kann man sich eine Lupe basteln, wie zum Beispiel diese hier aus einem Grashalm.

Diese Lupe hat natürlich kein Vergrößerungsglas, aber wenn ihr euch hin hockt und langsam mit der Lupe einige Zentimeter über den Boden fahrt, seht ihr plötzlich Dinge, die ihr vorher übersehen habt.

Notiert oder zeichnet in eurem Waldtagebuch (Freizeitipps Nr. 3), was ihr entdeckt habt!



WER BIST DENN DU?

Moderne Technik und Natur müssen sich nicht widersprechen. Es gibt einige tolle Apps, die man bei einem Waldspaziergang gut einsetzen kann.

Das Museum für Naturkunde hat die App „Naturblick“ entwickelt, die sogar Vogelstimmen, Amphibien, Insekten und Säugetiere bestimmen kann.

Eine Alternative ist Pl@ntNet, eine Bestimmungsapp für Pflanzen. Dazu werden die verschiedenen Pflanzenteile und -eigenschaften fotografiert (Blüte, Blätter, Rinde, Wuchsform) und mit einer Datenbank abgeglichen.



WALDMEMORY

Ihr wollt den nächsten Besuch im Wald oder im Park aktiver gestalten? Kein Problem! Unser Tipp: Waldmemory.

Jede*r darf auf ein Kommando loslaufen und hat zwei Minuten Zeit um fünf verschiedene Gegenstände in der Natur zu finden (nicht abzureißen) und zum Treffpunkt mitzubringen. Jede*r legt seine oder ihre Gegenstände vor sich ab.

Jetzt müssen alle zu den Fundstücken der Person ihrer linken genau die gleichen Gegenstände im Wald finden und dazu legen. Gewonnen hat, wer als erstes fünf passende Pärchen zusammen hat.